© Gerald Lechner

Landesgalerie für zeitgenössiche Kunst

Körnermarkt 14
3500 Krems an der Donau, Österreich

ARCHITEKTUR
goebl architecture
Architekt Gschwantner ZT GmbH

BAUHERRSCHAFT
Kremser Immobilien GmbH&CoKG

TRAGWERKSPLANUNG
Harrer & Harrer ZT GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Atelier Langenlois

FERTIGSTELLUNG
2015

SAMMLUNG
ORTE architekturnetzwerk niederösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
23. August 2012

Dominikanerkirche Krems

Mit der Dominikanerkirche besetzt die Kunsthalle Krems einen historischen Ort mit zeitgenössischer Kunst. Der groß angelegte Umbau des Kirchenschiffs, das etwa 1.100 m² umfasst, basiert auf einer Kooperation zwischen den Architekten Fritz Göbl, Lukas Göbl und Franz Gschwantner.

Eine Info-Stele aus Glas weist Richtung Haupteingang, die Foyer-Lösung berücksichtigt den denkmalgeschützten Sakralbau und ist gleichzeitig Angelpunkt der Umgestaltung. Ein transparenter Pavillon wird dem Haupteingang innenseitig vorgelagert und dient als Kassabereich, Shop und Verteiler der Besucherströme zwischen Ausstellungsraum und dem bestehenden Weinstadtmuseum. Alle Bauteile wurden unter der ausschließlichen Verwendung von Glas konzipiert. Gemeinsam mit dem historischen Kirchenschiff entsteht ein spannender Kontrast von Alt und Neu.

Das bestehende Beleuchtungs- und Infrastruktursystem wurde den Erfordernissen einer zeitgemäßen Präsentationsstätte für moderne Kunst angepasst. Ein neu installiertes Verdunkelungssystem ermöglicht nun Inszenierungen im Kirchenschiff. Der Platz zur Kirche erhält einen Zaun mit dicht aneinander gereihten Stahlschwertern, die mit dem Motiv von wehendem Gras spielen. Alle neuen Außenportale weisen eine pixelähnliche Perforierung auf. Das Muster an der Haupteingangstür orientiert sich an der durchschnittlichen Augenhöhe und verdichtet sich stellenweise. Nachdem diese Tür zusätzlich mit einer separat zu öffnenden Glastür hinterlegt ist, erlaubt die Struktur bereits Einblicke in das Foyer. (Text: Architekten)

© Gerald Lechner

© Gerald Lechner

© Gerald Lechner

Landesgalerie für zeitgenössiche Kunst

DATENBLATT

Architektur: goebl architecture (Friedrich Göbl, Lukas Göbl), Architekt Gschwantner ZT GmbH (Franz Gschwantner)
Bauherrschaft: Kremser Immobilien GmbH&CoKG
Tragwerksplanung: Harrer & Harrer ZT GmbH (Anton Harrer, Johannes Harrer)
örtliche Bauaufsicht: Atelier Langenlois
Fotografie: Bruno Klomfar, Gerald Lechner

Maßnahme: Umbau
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 2011
Ausführung: 2011 - 2015

Nutzfläche: 1.100 m²

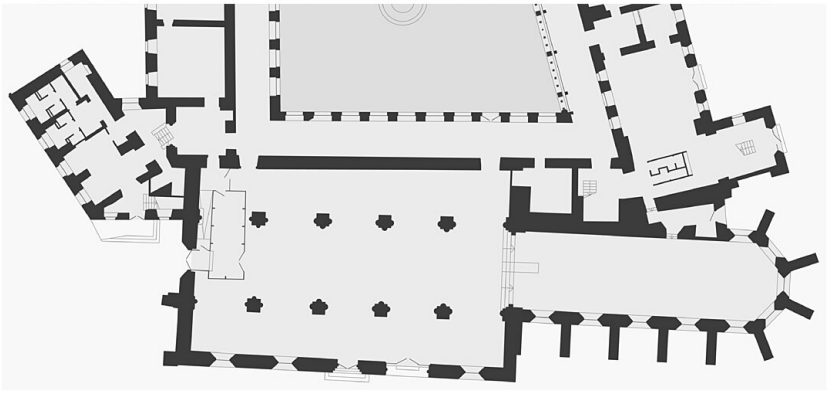
© Gerald Lechner

© goebl architecture

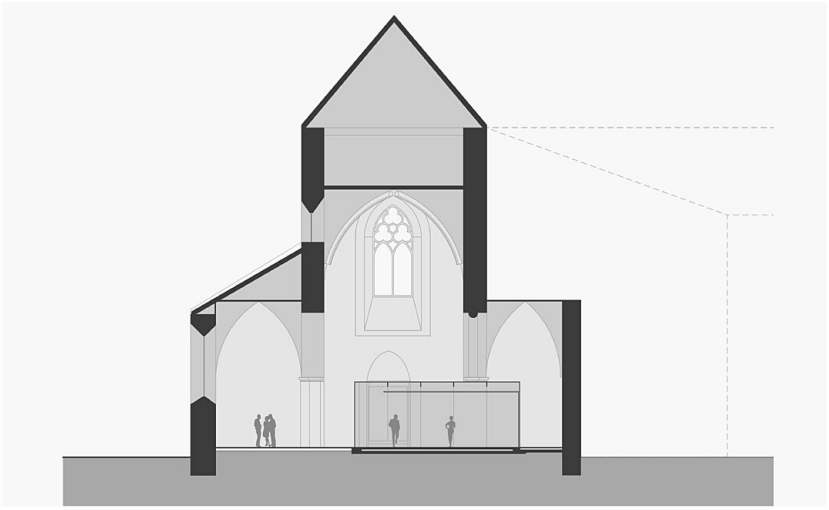
© Bruno Klomfar

Landesgalerie für zeitgenössiche Kunst

Lageplan



Grundriss EG



Schnitt